

Elementar-Naturlehre u. s. w. zum Schul- und Selbstunterricht

Autor(en): [s.n.]

Objekttyp: **BookReview**

Zeitschrift: **Allgemeine schweizerische Schulblätter**

Band (Jahr): **6 (1840)**

Heft 11-12

PDF erstellt am: **09.08.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

lichkeit und bloßem Anlernen gleich entfernt. — Hinsichtlich der Form hat er nicht den Wechsel von Frage und Antwort gewählt, wie man nach dem Titel vermuthen möchte. Er hat vielmehr die Sachen so geordnet, wie sie bei einer natürlichen Entwicklung auf einander folgen müssen, um bei jedem Vorschreiten auf das Vorhergehende bauen zu können. Hie und da sind einzelne Fragen eingeschaltet, die bloß anregend wirken sollen. So ist das Buch ganz geeignet, einen Lehrer zu einem bildenden Unterrichte in den Hauptgegenständen der Naturlehre zu befähigen. Die zweite Abtheilung enthält Figuren zwischen dem Text.

Elementar-Naturlehre u. s. w. zum Schul- und Selbstunterricht methodisch bearbeitet von J. G. Fischer, Lehrer am Schullehrerseminar in Neuzelle. Mit 3 Kupf. in Folio. 2te, vielfach vermehrte und verb. Aufl. Braunschweig, Schulbuchhdlg. 1839. 1er Thl. 210 S., 2ter Thl. 219 S. (beide Thle. 21 Bz.)

Diese Schrift ist ursprünglich aus Hellmuths *Volksnaturlehre* hervorgegangen, welche 7 Auflagen erlebte und nun hier nach des Verf. Tode in einer zweiten Bearbeitung erscheint. Eigentlich aber ist die vorliegende Schrift eine eigene Arbeit des Verf., indem man darin die ältere wohl kaum mehr erkennt; denn Herr Fischer hat so viel Unnützes ausgelassen, Neues hinzugefügt, überhaupt Alles in dem Grade umgearbeitet, daß dadurch eine ganz eigenthümliche Schrift entstanden ist. — Der erste Theil handelt von den allgemeinen Eigenschaften der Körper, von der Bewegung und dem Gleichgewicht fester Körper, vom Wasser, von der Luft und dem Schalle; der zweite von der Wärme, dem Lichte, der Elektrizität, dem Magnetismus und den Luftercheinungen. Jeder Abschnitt schließt mit Aufforderungen und Fragen zur Wiederholung. — Das Buch umfaßt das ganze Gebiet der Naturlehre in einer Aus-

dehnung, daß es das Bedürfniß eines Jeden, der nicht gerade Naturforscher ist, vollständig befriedigt, indem der Verf. auch die neuen Fortschritte auf diesem Gebiete nicht übersehen hat. Solche Gegenstände, welche in unserer Zeit auf das praktische Leben so großartig einwirken, wie z. B. die Dampfmaschinen, hat er besonders berücksichtigt. — Hie und da eine zu große Breite abgerechnet, ist die Darstellung durchaus gelungen, klar und bestimmt, von der Erfahrung ausgehend und auf sie zurückführend, so daß die ganze Schrift zu den besten ihrer Art gerechnet werden muß.

Kurzer Abriß der deutschen Sprache, von Dr. Abr. Heußler, Lehrer am Gymnasium zu Basel. Basel, 1840. Druck von Seul und Mast.

Dieser Abriß soll nach des Hrn. Verf. Absicht das Nothwendigste aus den Werken von Gözinger, Bekker, Wurst enthalten und als Leitfaden (nicht als Uebungsbuch) für den sprachlehrlichen Unterricht in den vier untern Klassen des baslerschen Gymnasiums dienen. Dabei wird vorausgesetzt, daß die Schüler schon eine ziemliche Sicherheit im Lesen, Schreiben und in der Orthographie besitzen, daher auch den in den dortigen Gemeindeschulen eingeführten (dem Ref. nicht bekannten) sprachlichen Leitfaden gehörig benutzt und durch Denk- und Sprechübungen zu einer gründlichen Erlernung der Muttersprache befähigt worden seien. — Die Musterbeispiele der Deklination und Konjugation sind — zur Erleichterung der Uebersicht — ausgeschieden und in einem Anhang zusammengestellt. Die Orthographie und Interpunktion hat der Herr Verfasser übergangen; jene soll auf praktischem Wege eingeübt werden, und diese schließt sich eng an die Satzlehre an.

Da nach dem Zweck dieser Schrift die deutsche Sprachlehre im Gymnasium mehr grammatisch behandelt werden und die Erlernung fremder Sprachen einleiten soll; so hat der Herr Verf. nicht die — neuere — entwickelnde Darstellungsform gewählt, sondern allenthalben